



### 3. RUNDBRIEF – AUGUST 2019

Sehr geehrte Mitglieder,

mit dem vorliegenden Rundbrief informieren wir Sie ein erneut über unsere Vereinsaktivitäten.

Vorweg möchten wir uns aber erst einmal für Ihr zahlreiches Erscheinen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung bedanken. Dank Ihnen war der Abend ein voller Erfolg und reich an konstruktiven Beiträgen und Gesprächen. Als kleines Dankeschön finden Sie im Anhang einen Aufsatz unseres Vorstandsmitgliedes Patrick Tattermusch, welcher als Grundlage für den Vortrag am Tag der Jahreshauptversammlung diente. Des Weiteren laden wir Sie ein zu unserer geplanten Fahrt nach Aub, unseren Mitgliederammtisch und zu einer Präsentation eines Scanners für das Laufer Stadtarchiv, den wir Ihnen als Projekt ans Herz legen.

#### Mitgliederammtisch

Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern. Wir haben als Vorstand bei allen bisherigen Veranstaltungen festgestellt, dass in unserem Verein ein gewaltiges Potential an Ideen und Kreativität schlummert, das weit über unsere Möglichkeiten hinausgeht. Aus diesem Grund möchten wir ab Oktober einen Mitgliederammtisch immer am ersten Montag im Monat einführen. Ziel ist es, dass Sie Ihre Ideen und Vorschläge aktiv einbringen und an der Umsetzung und Ausgestaltung von Projekten mitwirken können. Vom Vorstand wird bei jedem Ammtisch mindestens ein Mitglied anwesend sein, mit dem Sie Ihre Erinnerungen und Vorschläge mit uns teilen können. Wir hoffen so, das gesamte Potential, das in unserem Verein schlummert, ausschöpfen zu können und bedanken uns schon im Voraus für Ihre Ideen und aktive Teilnahme. Kommen Sie also zahlreich zu unserem Ammtisch. Wir freuen uns schon sehr auf Sie.

**Der erste Ammtisch wird am 7. Oktober um 19.00 Uhr, der zweite dann am 4. November in der AWO Begegnungsstätte am Hämmernplatz 4 in Lauf stattfinden.**

#### Tagesexkursion zum Spitalmuseum Aub und nach Ochsenfurt am Main

Recht herzlich laden wir alle unsere Mitglieder mit Angehörigen, darüber hinaus auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Tagesexkursion **am 21. September** in das **Fränkische Spitalmuseum in Aub und nach Ochsenfurt am Main** ein.

Haben Sie sich schon mal gefragt, woraus der Alltag der Pfründner bestand, wie die Heilkunst der armen Leute aussah oder wie sich über die Zeit die Einstellung zu Alter und Tod in der Gesellschaft gewandelt hat? All das können Sie im **Fränkischen Spitalmuseum Aub** erfahren. Hinzu kommt,



dass die Stadt Aub mit ihrem Museum unter Beweis stellt, wie man seine eigene Geschichte jedem Interessierten auf eindrucksvolle Art und Weise zugänglich machen kann. Diese Einblicke sollte man sich nicht entgehen lassen.

Ochsenfurt am Main wiederum wurde 725 erstmals urkundlich erwähnt, als im Auftrag von Bonifatius ein Kloster in der Stadt gegründet wurde. Von der langen und ereignisreichen Geschichte der Stadt zeugen noch heute Türme und Mauern aus dem 14. Jahrhundert. Wirtschaftliche Bedeutung erlangte Ochsenfurt aber erst mit dem Bau einer Brücke im Jahre 1512. Kurze Zeit später erschütterten Bauernaufstände die Stadt. Im Jahr 1803 fiel Ochsenfurt am Main zunächst an Bayern, 1806 an das Großherzogtum Würzburg, mit dem zusammen es 1813 aber erneut an Bayern zurückfiel. Während einer Führung durch die Stadt werden Ihnen noch weit mehr Einblicke in die spannende Stadtgeschichte gewährt.

Hier sehen Sie alle relevanten Informationen in einer kurzen Übersicht:

**Abfahrt:**

- 9.00 Uhr, Lauf Heldenwiese
- 9. 10 Uhr. Lauf Luitpoldstraße

**Ankunft und Programm:**

- 11.00 Uhr: Ankunft in Aub
- Anschließende Führung durch das Spitalmuseum
- Im Anschluss Fahrt nach Ochsenfurt und Mittagessen gegen 13.00 im „Gasthof Hotel Bären“
- 15.00 Uhr: Führung „Ochsenfurt kompakt“

**Rückfahrt:**

- Gegen 16.00 Uhr
- Ankunft in Lauf zwischen 17.30 bis 18.00 Uhr und Gelegenheit zum Besuch der „Hämmernkirchweih“

*Änderungen vorbehalten*

**Anmeldung:**

- Per Mail an: [exkursion@laufergeschichte.de](mailto:exkursion@laufergeschichte.de)
- Telefonisch: Sabine Raile (1. Vorsitzende), Telefonnummer: 09123/ 960956
- Per beigefügtem Formular



### Projektvorstellung: Ein Scanner für das Archiv

Wie Sie wissen, ist es unser Bestreben, das Laufer Stadtarchiv aktiv zu unterstützen und damit einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Geschichte unserer Stadt beizutragen. Unser Archiv leistet großartige Arbeit bei der Archivierung von Schrift-, Bild- und Sachquellen. Die Flut an Dokumenten und anderen Quellen ist aber mittlerweile nur noch schwer zu bewältigen. Hier könnte neue Technik helfen. So eine neue Technik wäre zum Beispiel ein Scanner. Mit nur einem Knopfdruck kann ein Scanner nicht nur Schrift-, sondern sogar Sachquellen in digitale Formate umwandeln und wäre somit für die Mitarbeiter des Archivs, aber auch für alle geschichtsinteressierten Laufer Bürger ein Gewinn. Unsere Laufer Stadtarchivarin hat die Vorzüge eines Scanners auch nochmal für Sie zusammengefasst.

Das Stadtarchiv Lauf möchte einen hocheffizienten Archivscanner anschaffen. Damit können die heterogenen Bestände von Stadtarchiv und auch die der Städtischen Sammlungen auf einfache und sehr professionelle Weise erfasst und mit der entsprechenden Software sehr einfach gespeichert werden. Neben den sonst sehr schwer, bis gar nicht zu erfassenden Diabeständen und dem Fotoarchiv kann auf diese Weise sehr effizient erstmals ein Inventar der bislang nicht katalogisierten Städtischen Sammlungen erstellt werden. Vor allem die hochempfindlichen Zeitungsbande, die im Archiv fast täglich nachgefragt werden und seit einiger Zeit nicht mehr ausgegeben werden können, da die Papierqualität eine Benutzung des Originals verbietet, könnten sehr leicht digital nutzbar gemacht werden.

Dies ist besonders im Hinblick auf die im Herbst/Winter 2019 fertigzustellende Webseite, die virtuelle Ausstellungen aus den Beständen der Städt. Sammlungen barrierefrei zeigen soll und wo die bereits digitalisierten Bestände des Archivs als Datenbank angeschlossen werden, von höchstem Interesse.

Die Anschaffungskosten sind dadurch gerechtfertigt, dass die Digitalisierung der Bestände durch eine externe Firma im Vergleich unverhältnismäßig teuer wäre. Allein ein Zeitungsband würde extern Kosten von ca. 1000 € verursachen, zum Digitalisieren der Städtischen Sammlungen müsste dauerhaft ein externer Fotograf beschäftigt werden. Mit Hilfe des Scanners könnten diese Tätigkeiten ehrenamtliche Helfer (Mitglieder des Historischen Vereins, Freunde des Stadtarchivs) erledigen.

Dr. Ina Schönwald (Stadtarchivarin Lauf a.d. Pegnitz)

Dementsprechend hat sich der Vorstand entschlossen, gezielt zu Spenden für einen solchen Scanner aufzurufen. Um darüber zu informieren findet am **Montag, den 16.09.2019 um 18.00 Uhr** eine Präsentation im Laufer Stadtarchiv statt. Dabei wollen wir uns über die Einsatzmöglichkeiten eines solchen Geräts, seine Vor- und Nachteile und die anfallenden Kosten kundig machen. Alle Mitglieder des Vereins sind herzlichst eingeladen, sich zusammen mit dem Vorstand ein Bild zu machen und uns ein Feedback zu geben, ob sich ein solcher Scanner als Projekt für unseren Verein eignet.



Vielen Dank an dieser Stelle auch an all die vielen Spender, die unseren Verein im Kalenderjahr 2019 wieder so zahlreich unterstützt haben.

Es würde uns sehr freuen, wenn die geplanten Veranstaltungen ihren Geschmack treffen und Sie vorbeikommen. Nun noch viel Spaß beim Lesen des Aufsatzes über die Laufer Burg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand

## Das Stadtarchiv lädt ein:

### | FÜHRUNG:

| SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019  
| TREFFPUNKT SPITALHOF

#### *Tag des offenen Denkmals 2019*

*„Leben und Pflege im Glockengießer-Spital  
in Lauf im Mittelalter“*

stündliche Führungen ab 11.00 Uhr durch die Kirchenruine  
St. Leonhard, den Spitalhof, und die Kapelle des Pfründnerhauses

Bücherflohmarkt im Spitalhof  
10.00 - 16.00 Uhr

Verein der Altstadtfreunde Lauf e. V.

### | KURS:

| SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019  
| 14.00 UHR  
| STADTARCHIV SPITALSTRASSE 5

#### *Lesekurs für Handschriften des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.\**

Ältere Dokumente endlich lesen können!

Dieser Kurs will Ihnen die „deutsche Schreibschrift“ näherbringen. Dabei sollen vor allem praktische Lesehilfen und Hinweise auf Besonderheiten der Schrift gegeben werden.

mit Sabrina Grünewald M. A.

### | VORTRAG:

| DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2019  
| 19.00 UHR  
| STADTARCHIV SPITALSTRASSE 5

#### *Die Lage der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Dritten Reich am Beispiel der Kleinstadt Hersbruck\**

Der Vortrag beleuchtet die Phase des sogenannten „Kirchenkampfs“ in den Jahren 1933 - 1939 in Hersbruck. An der Spitze der Stadt im Gau Nürnberger Land stand damals der berühmte nationalsozialistische Hersbrucker Bürgermeister Georg Sperber und für die Evangelische Kirche trat dagegen Dekan Monninger ein. Diese beiden Persönlichkeiten sind die Protagonisten im erbittert geführten Kirchenkampf bis zum „Spitalkirchenprozess“. Weiter beleuchtet der Vortrag die Reichskirchenbewegung „Deutsche Christen“ in Hersbruck und die Rolle des damaligen Landesbischofs Hans Meiser in seiner Haltung zu seiner Kirche und zum Nationalsozialismus.

Michael Grünwald, Marktredwitz



Hersbruck  
unter dem  
Hakenkreuz  
(Fotomontage:  
M. Grünwald)

#### \*Veranstaltungshinweis:

Für die Veranstaltungen im Archiv ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Diese nehmen wir gern unter 09123/184-4020 oder unter [info@stadtarchiv-lauf.de](mailto:info@stadtarchiv-lauf.de) entgegen.